Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 7 (1931-1932)

Heft: 19

Rubrik: Arbeitskalender = Calendrier du travail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zialwaffen folgten der Uebung mit dem Uebungsleiter, welcher die nötigen Erklärungen abgab, so daß auch ältere Semester eine Ahnung vom modernen Kampfverfahren bekamen.

Von Elgg aus erfolgte nach Uebungsabbruch die Rückkehr nach Frauenfeld im Reisemarsch, welcher nur in Häuslenen bei Mitglied Wachtm. Rüegg für eine halbe Stunde unterbrochen wurde. Nach einem strammen Einmarsch in unsere Metropole konnte der Uebungsleiter bereits 17.30 die in allen Teilen gelungen verlaufene Uebung als beendigt erklären und die Teilnehmer entlassen. Eine einläßliche Besprechung der ganzen Uebung erfolgte anläßlich der Vereinsversammlung vom 7. Mai. Die Uebungsdauer beträgt 11½ Std. und die Marschleistung inkl. Höhendifferenzen 27,7 km.

Ein arbeitsreicher Tag und eine überaus lehrreiche Uebung liegen hinter uns. Die Ausmarschkommission wird sich nun sofort an die Vorarbeiten für die 5. und letzte Uebung heranmachen und sie wird bestrebt sein, dieselbe wieder so zu gestalten, daß alle Teilnehmer voll auf ihre Rechnung kommen. Wir sprechen dem Uebungsleiter und allen Funktionären bei der Kontrolle unsern wärmsten Dank aus und möchten auch die Mitglieder nicht vergessen, welche trotz dem wenig einladenden Wetter dem U.O.V. einen Tag geopfert haben. Möge dieser Arbeitswille auch fernerhin anhalten!

E. G., Wachtm.

Unteroffiziersverein Suhrental

Unser U.O.V. hatte mit seiner zweitägigen Marschwettübung ins Pilatusgebiet (Kriens—Hergiswald—Lifenen—Schwarzenberg—Eigental—Kriens) einen vollen Erfolg. 31 Mitglieder fanden sich zur Abfahrt per Autocamion nach Kriens in Schöftland ein. In Kriens empfing uns eine Delegation der befreundeten Sektion Kriens-Horw, die ebenfalls unsern Uebungen folgte.

Nach eingehender Orientierung über das Arbeitsprogramm durch den Uebungsleiter Herrn Oblt. Ad. Gloor übernahmen die drei gebildeten Abteilungen, nämlich zwei Lmg.-Gruppen und eine Abteilung zur praktischen Anwendung des Bézard-Kompasses im Raume Kriens—Hergiswald—Schwarzenberg, die zugeteilten Aufgaben. Die kriegstechnische Abteilung stellte uns für diese Uebung zwei Lmg. im Zeughaus Kriens zur Verfügung und so konnte unter Zugrundelegung von einfachen taktischen Aufgaben speziell das Instellunggehen der Lmg.-Gruppe im Rahmen des supponierten Zuges geübt werden. Sodann folgten Uebungen in der Feuerleitung, Zielbezeichnung verbunden mit Distanzenschätzen. In der Bewegung wurden die Formationen geübt, je nach Gelände und der taktischen Voraussetzung die Einerkolonne, Schützenkolonne und Schützenlinie. Auf dem Marsch nach Schwarzenberg wurde ferner der Patr.-Dienst geübt im Rahmen kurzer praktischer Aufgaben. Speziell wurde die Mannschaft über das Verhalten der Patr. bei Nacht orientiert.

Der Kompaßgruppe standen drei Bézards zur Verfügung. Sie übte das Einstellen nach der Karte und Auffinden bestimmter Punkte in unübersichtlichem Gelände. Die Durchführung dieser Uebungen mit Marsch Kriens—Schwarzenberg beanspruchte 4½ Stunden. 21.45 Ankunft in Schwarzenberg, wo nach getaner Arbeit ein fröhliches Beisammensein mit unsern Krienser Kameraden folgte.

Am zweiten Tag wurde wieder in zwei Abteilungen gearbeitet und zwar abwechslungsweise Uebungen im Handgranatenwerfen, Lmg.-Instruktion und Pistolenschießen auf Feldscheiben. Leider war uns das Wetter am Sonntag nicht hold, so daß wir die vorgesehenen Uebungen im Eigental nicht mehr durchführen konnten und von Fuchsbühl direkt nach Kriens marschierten.

Dieser gutangelegten Marschwettübung sind unsere Unteroffiziere mit Eifer gefolgt und mit Freude wurde gearbeitet. Man hatte tatsächlich den Eindruck, daß die Mehrzahl der Teilnehmer mit der Ueberzeugung ins Suhrental zurückfuhr, etwas Vollwertiges geleistet zu haben.

Lt. Lüthy.

Unteroffiziersverein Thusis und Umgebung

Unter diesem Namen ist hier am Heinzenberg und im Domleschg, nach langen Vorbereitungen, am 3. April 1932 ein U.-O.-V. gegründet worden. Die wenigen Mitglieder, die sich als erste dazu herbeigelassen haben, zeigen Freude und Interesse an der Sache. Man hofft, in wenigen Jahren einen schönen und zahlreichen Verein zusammen «getrommelt» zu sehen. Dem jungen U.-O.-V. ein herzliches «Glück auf». Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg... Also auch dieser Verein wird zu seinem Ziele gelangen.

Der Vorstand ist wie folgt bestellt worden: Präsident: Korp. Schmidt, Rothenbrunnen; Vizepräsident: Oblt. Roth W., Thusis; Aktuar: Tf.-Korp. Tscharner, Scheid; Kassier: Korp. Blumenthal, Rodels; Beisitzer: Korp. Heinz, Sils i./D.

Unteroffiziersverein des Kantons Glarus. Ausmarsch in das Gotthardgebiet am 11./12. evtl. 25./26. Juni 1932. Uebungsleiter Herr Oblt. Müller Jacques. Näheres durch Zirkular.

Zweites Bedingungsschießen, Sonntag den 19. Juni 1932, vormittags 6 Uhr, auf Sack.

Der Vorstand.

Glatt- und Wehntal. 5. Juni, 9 Uhr, Bülach, Asyl: Marschwettübung. Karte 1 : 100,000, Block, Farbstift. Anschließend Gewehr- und Pistolenschießen. — 19. Juni, 13.30 Uhr, Bülach (Näheres siehe Einladung): Gewehr- und Pistolenschießen, Handgranatenwerfen.

Limmattal. Sonntag den 5. Juni: Handgranatenwerfen, Distanzenschätzen und Kartenlesen. — Sonntag den 12. Juni: Pistolenschießen und Kartenlesen. — Samstag und Sonntag den 18./19. Juni: Marschwettübung mit der Sektion Baden.

Der Vorstand.

Unteroffiziersverein Luzern. 5. Juni: Städtisches Feldwettschießen, Allmend. — 12. Juni: Evtl. Beteiligung am Kantonalbernischen Unteroffizierstag in Thun als Gastsektion. — 26. Juni: Zentralisiertes Pistolenfeldwettschießen in Münster.

Zürichsee r. Ufer. *Handgranatenwerfen* am 5. Juni, 7 bis 9 Uhr, Schulhausplatz Uetikon. — *Kartenlesekurs* am 5. Juni, 9 bis 11 Uhr, im Schulhaus Uetikon.

Die jedem Mitglied zugestellte Karte ist *sofort* ausgefüllt zu retournieren!

Die Disziplinchefs.

Frisch gezückt, ist halb geglückt,
Wer nicht befehlen und nicht gehorchen kann,
Der ist ein unbrauchbarer Mann.

(Aus Goethes «Zahme Xenien».)

Sektionskassiere, fördert die Reisekassen für S.U.T. 1933!

Glichés für Alle Zwecke
R. Pesavento
Zürich 2 Bluntschlisteig 1
TEL. 36.075

Unteroffiziere und Soldaten
Billige, gute Verpflegung
und freundliche Bedienung findet Ihr im
Bahnhofbüfett Zürich
Inh. PRIMUS BON

Schuhe "
beim Militär gleich gute Dienste